

Regelmäßige Termine

Sonntag 10:00 Uhr **Gottesdienst** (außer 1. Sonntag: 17:00)

Mittwoch 9:30 Uhr **Gebetstreffen** 10:00 bis 11:30 Uhr
Brigitta Jauchstetter (Tel. 07556-346)

Donnerstag 16:00 Uhr **Bibelstunde** (Jüngerschaftskurs)
(Mit **Missionar Cheongmin Kim**)

Abendmahlgottesdienste:

So. **07.05.** 17:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**

So. **25.06.** 17:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**

So. **09.07.** 17:00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**

Impressum

Freikirche Gemeinde Gottes

Schlossseeallee 24, 88682 Salem, Mimmehausen

Pastor:

Hans Krumbacher

Mobil: 015 777 827295

Web: www.maranatha-kommherrjesus.de/Salem

Diakonin:

Ingrid Neuweiler

Tel.: 07553 918 252

Sekretär:

Edith Slawinski

Tel.: 07553 6692

Mehr Infos: www.gemeindegottes.de

Bankverbindung:

Sparkasse Salem, **IBAN:** DE02 6905 1725 0002 0381 72

BIC: SOLADES1SAL

Geburtstage:

04.06.1957 Manfred Mack

05.06.1932 Heinz Jauchstätter

Gemeindeblatt

Freikirche Gemeinde Gottes

Salem



„Und es geschah um die Zeit, da man das Speisopfer darbringt, da trat der Prophet Elia herzu und sprach: O HERR, du Gott Abrahams, Isaaks und Israels, lass sie heute erkennen, dass du Gott in Israel bist und ich dein Knecht, und dass ich dies alles nach deinem Wort getan habe! Erhöre mich, o HERR, erhöre mich, damit dieses Volk erkennt, dass du, HERR, der wahre Gott bist, und damit du ihr Herz zur Umkehr bringst! Da fiel das Feuer des HERRN herab und verzehrte das Brandopfer und das Holz und die Steine und die Erde; und es leckte das Wasser auf im Graben. Als das ganze Volk dies sah, da fielen sie auf ihr Angesicht und sprachen: Der HERR ist Gott! Der HERR ist Gott!“

(1 Könige 18,36-39)

Mai & Juni 2017

Liebe Geschwister und Freunde der Gemeinde, der Kampf Elias` auf dem Berg Karmel ist uns bis heute ein großes Beispiel von Göttlicher Kraft und Herrlichkeit. Lasst uns die Geschichte einmal zusammen anschauen und Gott bitten, uns dadurch zu lehren, was wir heute tun sollen. Zweierlei Propheten begegnen uns in der gewaltigen Karmelgeschichte, eine große Zahl Baals- und Ascherapropheten (850), und ein Prophet des Herrn. Wie damals die größere Zahl bei den Baalspropheten gefunden wurde, so wird man auch bei uns mehr Lehrer und Anhänger des Irrtums und Abfalls von Christus erblicken, als treue Bekenner desselben. Aber welches war das Los der zahlreichen Baalspropheten? Zwar ging es ihnen eine Zeit lang gut, sie aßen vom Tisch der Isebel. Sie genossen das zeitliche „Wohlleben bis auf einen großen Schlachttag“ (Jak. 5,5).

Das Gegenteil von dem Schicksal der Baalspriester erlebten die wahren Propheten des Herrn. Sie hatten zwar längere Zeit viel Trübsal kosten müssen. Aber derselbe Tag, welcher für die Baalsdiener ein Tag des Schreckens und ein Ende ihres Wohllebens war, derselbe Karmeltag war für die Propheten des Herrn ein köstlicher und herrlicher Tag.

So wird auch für alle wahren Diener des Herrn ein Erlösungstag anbrechen, wo alle falsche Lehre zuschanden werden und das treue Bekenntnis zum Herrn seinen Lohn empfangen wird. Wohl allen, die an jener Freude teilhaben werden (Mal. 3,17.17).

Einer gegen Vierhunderfünfzig. Welch ein ungleicher Kampf! Wie gering schien die Siegesaussicht für Elia! Aber weder Zahlenübergewicht noch weltliche Macht entschieden jenen Kampf. Elia hatte Gottes Wort auf seiner Seite. Das war wichtiger als alles andere. Hier liegt auch das Geheimnis des Sieges vieler Gottesmänner in allen Zeiten. Wer Gottes Wort für sich hat, wird immer das Feld behalten.

Lasst uns doch niemals meinen, der Sieg müsse da sein, wo der größere Haufe und die gewaltigste äußere Macht sei. Waren doch der ungläubigen Kundschafter fünfmal mehr als der gläubigen! Aber Gott trat auf die Seite der letzteren (4. Mos. 13,30f.). Stand nicht Micha gegen 400 falsche Propheten Israels, und Gott bekannte sich zu ihm? (1. Kön. 22,6f.). Was wollen alle Zauberer bei Pharao gegen Moses machen, wenn Gott mit letzterem ist? Jener Tag auf dem Karmel beweist uns, dass es nicht auf die Zahl der Feinde sondern auf die Hilfe Gottes ankommt (5. Mos. 32,30; Ps. 56,5).

Elias` Absicht war, das Volk zum HERRN zu bekehren. Das sollte auch unser Motiv heute sein: Menschen für Jesus zu gewinnen!

Da trat Elia zu allem Volk und sprach: **Wie lange hinket ihr auf beiden Seiten?** Ist der HERR Gott, so wandelt ihm nach, ist's aber Baal, so wandelt ihm nach. Und das Volk antwortete ihm nichts (1. Kön. 18,21).

Wie viele sogenannte Christen, hinken heute zwischen Gott und der Welt hin und her? Viele bedauern einen vorübergehenden hinkenden Menschen; aber den hinkenden Zustand ihres eigenen Herzens haben sie noch nie bedauert. Der hinkende Mephiboseth mag unter den Helden am Tische Davids sonderbar ausgesehen haben (2 Sam. 9,13). Aber hinkende Herzen in den Reihen der Helden Gottes sind noch viel unnatürlicher. Lasst uns doch niemals zwischen des HERRN- und Baals-Dienst hin und her schwanken (Matth. 6,24; 12,30).

Elia fordert ein Gottesgericht (1. Kön. 18,23.24). Um das Volk zum glauben an Jehova zurückzuführen, griff Elia zu dem gewaltigen Mittel eines Gottesgerichtes.

Der Prophet Jesaja schrieb treffend: „Mit meiner Seele verlangte ich nach dir in der Nacht; ja, mit meinem Geist in meinem Innern suchte ich dich früh am Morgen. Denn wenn deine

Gerichte die Erde treffen, lernen die Bewohner des Erdkreises Gerechtigkeit“ (Jes. 26,9). Das zeigt deutlich, dass der Mensch durch die Sünde nicht in der Lage ist, Gottes Gerechtigkeit zu tun. Wenn Gott ein Gericht über die Erde ergehen lässt, merken die Menschen auf und erkennen Gottes Handeln.

Elias` Erlebnis zeigt uns deutlich, dass Gottes Gerichte, zwei wunderbare Auswirkungen haben. Erstens zerstörte es die Werke Satans und zweitens kehrte es die Herzen Seiner Kinder zurück zu Gott!

Zuerst ist es wichtig, dass wir im Auftrag des Herrn handeln, wie Elia nach dem Wort des HERRN handelte: „dass ich solches alles nach deinem Worte getan habe“ (1 Kö. 18,36). Das verlieh dem Elia den Mut und die Freudigkeit zu handeln. Elia betete und Gott antwortete mit Feuer.

Das Ziel, auf das Elia mit ganzer Kraft gerichtet ist, war kein selbstsüchtiges, sondern Gottes Anerkennung und Israels Bekehrung. Obwohl das Gebet ganz kurz war, so kam doch der Wunsch, dass Jehova jetzt als Gott offenbar werden möge, zweimal darin vor. Durch diese Offenbarung Jehovas sollte Israels Herz bekehrt werden. Das war Elias Ziel.

Wer bei dem Beten von allen stolzen und selbstsüchtigen Hintergedanken frei ist, wer nichts sucht als Gottes Ehre und das Heil der Seelen, der darf Großes erbitten. Elia kann uns lehren, die erste Bitte im Gebet des Herrn wirklich an die erste Stelle zu setzen (vgl. Jos. 7,9 und Joh. 12,28).

Wir leben in einer Zeit, die der Elia in mancher Hinsicht ähnlich ist. Tausende kehren dem Glauben an den in der Schrift geoffenbarten Gott den Rücken. Viele wollen sogar nur von einer Naturkraft etwas wissen, wie auch Israel in Baal die Naturkraft verehrte. Da entsteht die Frage: HABEN WIR AUCH EIN ELIASMITTEL, UM MENSCHEN VON DER TORHEIT DES UNGLAUBENS UND DER WAHRHEIT DES GLAUBENS ZU ÜBERZEUGEN?

Das Volk auf dem Karmel wurde zur Umkehr gebracht durch den Anblick einer Gebetserhörung. Es sah einen Menschen, der im Glauben betete und erhört wurde. Dieses Mittel des gläubigen Gebetes steht auch uns zur Verfügung. Gott hat auch uns ein Feuer gegeben, durch das wir die ungläubige Welt überzeugen sollen. Es ist das Feuer, das am Pfingsttage herniederkam und das in den Herzen derer zu spüren ist, die mit Jesus in wahrer Glaubensverbindung stehen. Dieses Feuer des Heiligen Geistes hat am Pfingsttage dreitausend Menschen zum rechten Glauben geführt. Dies Feuer straft und überführt die arme, blinde Welt noch heute wie kein anderes Mittel (Joh. 16,8). Wenn Gott die Lippen seiner Zeugen mit der Kohle vom himmlischen Altar berührt (Jes. 6,6), dann werden die Worte in ihrem Munde zu einem Feuer, das auch in anderen zündet und andere überzeugt (Jer. 23,29). Wenn es uns daher am Herzen liegt, dass recht viele vom Unglauben zum Glauben geführt werden, dann lasst uns dem Feuer des Heiligen Geistes im eigenen Herzen Raum geben, und um Arbeiter in die Ernte bitten, die es in reichem Maße besitzen (Apg. 4,31; Lk. 12,49).

Mit lieben Grüßen, Hans Krumbacher, Pastor

Regionale-Termine

04.06.17 Pfingstgottesdienst mit Abendmahl (10:00 Uhr)

13.05.17 Evangelistischer Abendgottesdienst mit Chris Franz (19:00 Uhr)

25.05.17 Regionalkonferenz in Trossingen (10:00 Uhr)